Hessenfauna

28. Neue Informationen über *Caradrina (Eremodrina) gilva* (Donzel, 1837) in Hessen (Lepidoptera, Noctuidae)

Dr. Wolfgang A. Nässig, Entomologie II, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland; wolfgang.naessig@senckenberg.de

Petra M. T. Zub, Lange Straße 13, D-36381 Schlüchtern, Deutschland; petra.zub@arge-helep.de

Die Art 09445 *Caradrina (Eremodrina) gilva* (Donzel, 1837) (Artnummer nach Karsholt & Razowski 1996; nach neuerer Literatur sowie der Fauna europaea 2011 wird *Eremodrina* als Subgenus von *Caradrina* bewertet) war bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts hinein eine nur aus den südlichen Alpen und Südeuropa bekannte Art, die in der alten faunistischen Literatur für Deutschland und Hessen deswegen natürlich nie erwähnt wurde (vergleiche Staudinger & Rebel 1901: 197). Steiner (1995; auch 1997: 296) faßte die Nachweise einer Besiedlung Deutschlands ab etwa den 1950er Jahren, die offenbar aus dem Südosten erfolgte, zusammen und wies die Art auch erstmals für Baden-Württemberg nach. Sie wurde dann von Hornemann & Seipel (2000: 183) mehrfach vom Stadtrand von Groß-Gerau in Südhessen in den späten 1990er Jahren als Neufund für das Bundesland Hessen gemeldet, darunter auch 1 ♂ einer zuvor unbekannten, wohl nur partiellen 2. Generation im September. In den letzten Jahren ergaben sich einige weitere Funde in Hessen, die hier die weitere Ausdehnung des Artareals dokumentieren.

A. Hornemann (in litt. 29. ix. 2011) konnte an der in der Publikation (Hornemann & Seipel 2000: 183) erwähnten Radwegunterführung am Stadtrand von Groß-Gerau (in der Rhein-Main-Ebene, wenig unter 100 m Höhe) unter der Bahn nur noch wenige Falter nachweisen (11. vi. 2001, 5. vi. + 9. vi. 2002, je 1 ♂), danach wurde die Beleuchtung durch Vandalismus zerstört. Später gelang ihm nur noch ein Fund: 1 ♂ am Köder in der Nähe des Gänsweidsees bei Klein-Gerau auf Sand- und Schotterboden am 12. vi. 2008. Damit sollte aber die Population von *C. gilva* im Raum Groß-Gerau als wenigstens über ein Jahrzehnt etabliert gelten.

Der nächste Fund gelang uns im Rahmen eines Untersuchungsprojekts des Weltnaturerbes Grube Messel, Kreis Darmstadt-Dieburg, 2007/08 (Projekt: Weltnaturerbe Grube Messel — Biodiversität heute; Bearbeitung der Lepidoptera: Zub, Nässig & Malten, noch unveröff.) im Jahr 2008; bei der Fallenleerung am 29. v. 2008 fand sich ein Falter von *C. gilva* in der Falle am Standort „Kiefer". Dieser Standort befand sich an den inneren Hängen der Grube, südwestlich sonnenexponiert und sehr warm; der Boden besteht aus Ölschieferresten (lockeres schiefriges Geröll) und ist wegen der lokalen Trockenheit nur spärlich mit Pioniervegetation bewachsen. An der nördlichen Seite der Grube oben liegt der Bahnhof Messel mit entsprechender Bahnstrecke.

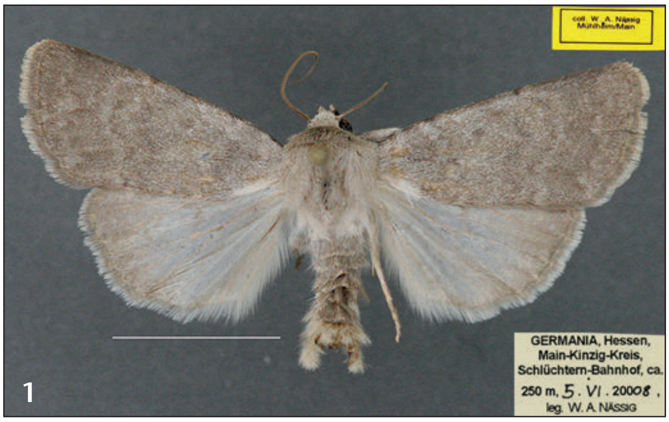

Abb. 1: Der Falter von *Caradrina (Eremodrina) gilva* vom 5. vi. 2008 [nec „20008", Schreibfehler] vom Bahnhof Schlüchtern, in der Hessen-coll. des Senckenberg-Museums (SMFL), Frankfurt am Main. — Maßstab = 1 cm.

Schließlich konnte der Erstautor am Bahnhof der Stadt Schlüchtern im Bergwinkel zwischen Rhön, Vogelsberg und Spessart jeweils einen Falter der Art am 5. vi. 2008 und 24. vi. 2010 nachweisen (siehe Abb. 1).

Der Schlüchterner Bahnhof liegt oberhalb der Stadt im Wald auf etwas mehr als 250 m Höhe in SE-Exposition und hat schon mehrfach faunistisch bemerkenswerte Arten für den Bergwinkel geliefert (siehe Nässig 2011). Auf dem Hangfuß oberhalb der Gleisanlagen ist eine kleinräumige, aber langgestreckte Fläche mit Basaltschotterstreu beziehungsweise Basaltgrobschotterpackungen in voller Sonnenexposition, teilweise mit einer Betonbefestigungsmauer am unteren Ende. Auch wenn von oben her langsam Robinien und Brombeeren in diese Schotterflächen hineinwachsen, ist es immer noch ein heißer, trockener Biotop von wenn auch geringer Flächengröße. Darüber steht ein alter Buchenwaldbestand, gemischt mit vereinzelten Lärchen und anderen Bäumen, der ebenfalls tendenziell warm und trocken ist.

Ob der Bergwinkel aus dem Rhein-Main-Gebiet (durch den Nordspessart und/oder Südvogelsberg mit einigen Trockenbiotopen und Steinbrüchen an südexponierten Hängen oder entlang der Bahnstrecke im eher feuchten Kinzigtal?) oder doch eher über sonnenexponierte Hänge und eine Nebentrasse der Bahn von den Trockenhängen der Saale und des Mains in Unterfranken her durch die südliche Vorrhön oder den Nordspessart besiedelt wurde, kann nicht festgestellt werden. An den Kalktrockenhängen und

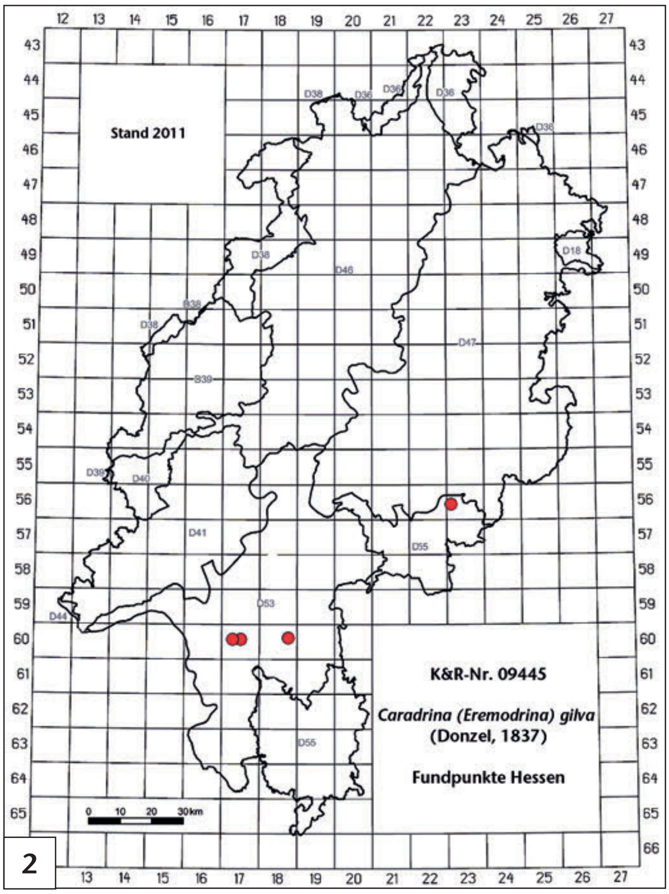

Abb. 2: Bisherige Fundorte von *Caradrina (Eremodrina) gilva* in Hessen (Basiskarte „Natis", aber Punkte von Hand eingefügt).

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

Kalk- oder Basaltsteinbrüchen des Bergwinkels im oberen Kinzigtal und Umgebung wurde die Art bisher noch nicht nachgewiesen; das wären potentielle „Trittsteine“ für eine mögliche Verbreitung ohne Verbindung zu einer Bahntrasse.

Die Art hat sich damit auch in Hessen weiter ausgedehnt (Abb. 2), genauso wie in Deutschland insgesamt: Schmidt (2010) meldet sie zwar eher überraschenderweise noch nicht für Rheinland-Pfalz (der Südwesten Deutschlands wurde offenbar nur sehr schleppend von der Art besiedelt), aber Schumacher (2010) führt sie bereits für Nordrhein-Westfalen (Raum Eifel/Siebengebirge) an, und es ist sogar schon der erste, doch eher überraschende Fund aus der norddeutschen Tiefebene bekannt: Wildberger (2011) für Bremen (im Lepiforum, mit Fotobeleg).

Wie schon Steiner (1995) zeigte, liegen fast sämtliche Funde in Deutschland und auch alle bekannten hessischen, genauso wie der Bremer Fund von Wildberger (2011), in der Nähe von Bahnanlagen und Bahnstrecken, auch wenn es in der Regel in der Nähe der jeweiligen Fundorte immer auch andere offene, sonnenexponierte Schotter-, Fels- oder Sandbiotope unabhängig von der Bahn gibt.

Dank: Andreas Hornemann, Groß-Gerau, danken wir herzlich für die Mitteilung seiner Beobachtungen aus aktuellen Jahren.

Literatur

Fauna europaea (2011): Artseite von *Caradrina (Eremodrina) gilva* [last update 27 January 2011, version 2.4]. — URL: www.fauna-eur.org/full_results.php?id=447280. — Letzter Besuch der Seite: 27. ix. 2011.

Hornemann, A., & Seipel, H. (2000): Bemerkenswerte Neu- und Wiederfunde für die Nachtfalterfauna von Südhessen (Lepidoptera: Zygaenidae, Geometridae, Notodontidae, Noctuidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **21** (3): 181–184. — [*Corrigendum:* Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, N.F. **22** (1): 36.]

Karsholt, O., & Razowski, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. — Stenstrup (Apollo Books), 380 S. + CD.

Lepiforum-Bestimmungshilfe (2011): Artseite zu *Caradrina gilva* (Donzel, 1837) [und Verweise zum Forum]. — URL: www. lepiforum. de/ cgi-bin/ lepiwiki.pl? Caradrina_Gilva. — Letzter Besuch der Seite: 28. ix. 2011.

Nässig, W. A. (2011): Hessenfauna. 27. *Brachionycha nubeculosa* (Esper, 1785) im Vorfrühling 2011 in Schlüchtern (Lepidoptera, Noctuidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **31** (1/2): 46–47.

Schmidt, A. (2010) [Gesamtzusammenstellung des Textes, mit vielen Mitarbeitern]: Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera s. l.) des Landes Rheinland-Pfalz. Standard-Faunenliste mit integriertem Rote-Liste-Vorschlag. — Melanargia, Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen, Düsseldorf, **22** (4): 121–277.

Schumacher, H. (2010) [Bearbeiter]: Rote Liste und Artenverzeichnis der Schmetterlinge (Lepidoptera) — Eulenfalter (Noctuidae) — in Nordrhein-Westfalen. — Onlineversion, Download (PDF) am 14. iv. 2011 von der URL www. lanuv. nrw. de/ natur/ arten/ roteliste.htm.

Staudinger, O., & Rebel, H. (1901): Catalog der Lepidopteren des palaearctischen Faunengebietes. I. Theil: Famil. Papilionidae–Hepialidae. — Berlin (R. Friedländer), 411 S.

Steiner, A. (1995): *Eremodrina gilva* (Donzel, 1837) in Baden-Württemberg sowie Bemerkungen zu ihrer Arealexpansion in Mitteleuropa (Lep. Noctuidae). — Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, **39** (1/2): 45–53.

—— (1997): *Eremodrina gilva* (Donzel, 1837). — S. 296–299 in: Ebert, G. (Hrsg.), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band **6**, Nachtfalter IV. — Stuttgart (E. Ulmer), 622 S.

Wildberger, J. (2011): *Eremodrina gilva?* Eulenfalter aus dem Bremer Stadtwald. [Und folgende Beiträge.] — URL: www.lepiforum.de /cgi-bin/forum2010.pl?noframes;read=49586. — Letzter Besuch der Seite: 28. ix. 2011.

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, März 2012 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main